

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung begann mit dem Entschluss ein Auslandssemester in meinen Studienverlauf zu integrieren. Im Master BWL ist dies nach den ersten zwei Semestern möglich. Um regulär die Masterarbeit im vierten Semester beginnen zu können, entschied ich mich demnach das dritte Semester im Ausland zu verbringen, damit musste ich die Bewerbungsfrist am Ende des ersten Mastersemesters einhalten. Die Suche nach einer passenden Partneruniversität begann ich somit ungefähr ein Jahr vor dem Start des Auslandsemesters. Dies gestaltete sich durch die Liste der Partneruniversitäten des FB7 sehr einfach. Da ich schon lange einen Aufenthalt in Italien anstrebte, schaute ich mir dort die möglichen Universitäten mit ihren Studienangeboten an. Die freie Universität Bozen hat mit ihrem sehr ähnlichem Studiumsaufbau, einer breiten Fächerauswahl und vielen positiven Erfahrungsberichten schnell mein Interesse geweckt. Alle nötigen Informationen zu dem Studienangebot, Semesterzeiten und möglichen Ansprechpartnern fand ich sehr übersichtlich auf der Internetseite der Universität Bozen, sodass ich mir mein mögliches Learning-Agreement für die Bewerbung auf den Platz einfach zusammenstellen konnte. Nach der Zusage unserer Universität mit u.a. der Genehmigung des Learning Agreements durch den Fachbereich für meinen Auslandsplatz an der Universität Bozen, verging einige Zeit bis ich Informationen aus Bozen erhielt und damit einige Unterlagen zur Bestätigung der Annahme des Platzes nach Italien senden musste. Alle Formalitäten konnten jedoch einfach per E-Mail abgewickelt werden und gestalteten sich damit über die gesamte Dauer als sehr unproblematisch. Auch die Zuordnung eines Wohnheimplatzes verlief einfach, indem man sich über ein Onlineformular bewerben konnte, wobei first come first serve galt, jedoch aber die meisten Erasmusleute einen Platz bekommen haben. Ich schloss vor dem Antritt meines Auslandsaufenthaltes eine private Auslandskrankenversicherung ab, da meine Versicherung über einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt nicht alle Behandlungskosten abdeckte. Da ich in Bozen auch Skifahren gehen wollte, war es daher wichtig sich ausreichend über die richtige Versicherung zu informieren, welche auch beispielsweise Skiunfälle abdeckt. Die Anreise musste ich glücklicherweise nicht umfangreich planen, da ich die Möglichkeit hatte mit dem Auto nach Bozen zu fahren, was meiner Meinung nach bzgl. des Transports der Sachen die beste Option ist. Es gibt jedoch auch häufig günstige Sparpreistickets bei der Bahn, welche eine gute Alternative darstellen.

## **Formalitäten und Organisation im Gastland**

Nach der Abwicklung der Einschreibung für das Semester an der Universität Bozen per E-Mail wurden alle weiteren Formalitäten vor Ort geregelt. Es gab keine Orientierungswoche oder Einführungstage, sondern einen Welcomeday für alle Erasmusstudenten und einen Freshersday für reguläre Studierende. Zur Betreuung bekam man den Kontakt zu „Buddys“, an welche

man sich bei Fragen wenden konnte und ein Student übernimmt seit längerer Zeit freiwillig die Organisation von Ausflügen und Veranstaltungen für die Erasmusstudenten. Am Welcomeday bekam man ausführliche Informationsunterlagen der Universität und die Zugangsdaten zu der Onlineplattform der Uni, über welche alle Vorgänge wie Kurs- und Klausuranmeldungen, Stundenplanübersicht oder Uni-Mails verwaltet werden können. Man bekommt einen Studenausweis ausgehändigt, der gleichzeitig als Bezahlkarte für Mensa und Bibliothek aufgeladen werden kann, als Bibliotheksausweis und als Zugangskarte für alle Eingänge dient. Innerhalb von zwei Wochen nach Ankunft musste das Confirmation of Erasmus Study Period an der Gastuni im International Office unterzeichnet werden um den Aufenthaltsbeginn zu bestätigen. Änderungen im Learning Agreement zum Kurswechsel mussten innerhalb von zwei Wochen vorgenommen werden und setzten das Unterzeichnen der Heim- und Gastuniversität voraus, stellte sich aber in meinem Fall wieder sehr unproblematisch dar. Für die Registration im Wohnheim und das Nahverkehrsticket ist der Besitz einer italienischen Steuernummer Voraussetzung. Diese kann man kostenlos im zuständigen Büro beantragen und bekommt sie direkt ausgehändigt. Das Nahverkehrsticket ist für Studierende bis 26 Jahren für 150 Euro für ein Jahr online zu beantragen und umfasst neben allen Buslinien in Bozen auch die Seilbahnen und Nahverkehrszüge im Umkreis. Besonders wenn man im Wohnheim etwas außerhalb wohnt (15 Minuten mit dem Bus) und wenn man skifahren oder wandern gehen möchte (40 Minuten ins Skigebiet Obereggen mit dem Bus) rentiert sich das Ticket auf jeden Fall. Ein Bankkonto habe ich nicht für das Auslandssemester vor Ort eröffnet, da ich mit der VISA Prepaid Karte der Bremer Sparkasse fünf Freiabhebungen im Jahr (im Wintersemester mit dem Jahreswechsel damit zehn) nutzen konnte. Zudem ist ein Automat der Deutschen Bank in Bozen, welchen viele Studierende genutzt haben. Mit der Ausweitung der EU-Handytarife war auch keine italienische Simkarte nötig und ich habe für die fünf Monate meinen deutschen Tarif zu gleichen Konditionen nutzen können.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die freie Universität Bozen ist im Vergleich zu Bremen eine sehr kleine Uni. Mit 3000 Studierenden, welche auf drei Standorte in Bozen, Brixen und Bruneck verteilt sind, zeigen sich einige Unterschiede zu einer großen Universität. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Hauptsitz der Uni in Bozen angesiedelt. Bozen liegt im Tal und ist umringt von Bergen, wodurch die Temperaturen immer etwas wärmer sind als außerhalb der Stadt und somit auch im Wintersemester sehr angenehm. Es gibt einen Stadtkern mit schöner Altstadt, in welcher auch die Universitätsgebäude stehen. Das zentrale Hauptgebäude umfasst die Lehrräume und Büros, eine Aula, die dreistöckige Bibliothek, eine Mensa und die Unibar. Die Raumaufteilungen sind gut zu verstehen und auch in der Bibliothek findet man sich schnell mit Ausleihe und

Drucken zurecht, bei Fragen ist ein Informationspoint durchgehend besetzt. Zur Prüfungszeit war es zu den Stoßzeiten an manchen Tagen schwierig noch einen Platz zu finden, insgesamt gibt es aber genügend Lernplätze, wovon viele mit einem tollen Blick auf die Berge ausgestattet sind. Die Bibliothek hat im Semester Montag bis Samstag geöffnet und bietet in den Klausurenphasen auch geöffnete Sonntage an. Es gibt zwei Prüfungsphasen im Wintersemester, einmal vor Weihnachten und am Semesterende Januar/ Februar. Ich persönlich hatte meine Prüfungen nur im zweiten Teil, dies ist jedoch von der Fächerwahl abhängig, sodass manche Erasmusstudenten sich auch alle Prüfungen vor Weihnachten legen konnten und somit schon dann das Semester beendeten. Durch die kleine Universität hatte man schnell das Gefühl sich heimisch zu fühlen, da man den anderen Erasmusstudenten häufig über den Weg lief und so regelmäßig bekannte Gesichter traf. Die Unibar ist der zentrale Treffpunkt für alle Studenten, wo man einen „Americano“ (normaler Kaffee) oder Café (Espresso) für 80 Cent, sowie weitere Getränke und Snackauswahl, sowie am Abend auch den typischen Aperitivo bekommt. Die Mensa hat sowohl mittags als auch abends geöffnet und bietet sehr gutes Essen, von täglicher Pasta-Auswahl, frischer Pizza individuell belegt, verschiedenen Hauptgängen, Beilagen und Nachtischen. Ein Super-Light-Menü für 2,90 umfasst dabei schon einen großen Teller Nudeln, mit Salat, Nachspeise oder Beilage und Getränk und reicht zum mehr als satt werden. Für das Freizeitangebot der Universität sorgt der SCUB. Mit einer einmaligen Anmeldung für 15 Euro konnte man verschiedene Sportkurse (teilweise mit Zuzahlung maximal 20 Euro) von Volleyball, Yoga, Fußball etc. besuchen. Dazu gibt es Vergünstigungen beispielsweise in Fitnessstudios, Kletterhallen oder Skigebieten. Gleichzeitig werden die Unipartys, Pub-Crawls oder Ausflüge zum Wandern, Nacht-Skifahren oder die Snowdays (Wintersportfestival) vom SCUB organisiert, eine Mitgliedschaft lohnt sich auf jeden Fall.

## **Kurswahl**

Die Kurswahl ist für Erasmusstudenten sehr offen, sodass man Module verschiedener Fakultäten belegen kann. Diese kann man alle auf der Internetseite der Uni einsehen. Es wird in den Kursen kein Unterschied zwischen Erasmus- oder Regulärstudierenden gemacht, sodass man schnell auch mit einheimischen Studierenden in Kontakt kam. Der Stundenplan der Kurse wechselt teilweise wöchentlich, was sich jedoch komplizierter anhört als es ist. Einige Module finden als Blockkurse einmal monatlich in einer Woche statt, andere wiederum jede Woche – alle Termine sind aber mehrere Wochen vorher im Cockpit einsehbar, sodass man gut planen kann. Überschneidungen von Modulen kamen bei mir nur sehr selten vor und waren unproblematisch mit den Dozenten zu besprechen. Die Universität Bozen ist bekannt für sein trilinguales Kursangebot, sodass reguläre Studierende Kurse in Italienisch, Deutsch und Englisch belegen müssen. Als Erasmusstudent ist dies keine Pflicht, sodass ich nur Kurse auf Englisch

und Deutsch belegte. Es gibt zudem ein umfangreiches und kostenloses Angebot an Sprachkursen, wobei beispielsweise ein Italienischkurs extra für Erasmusstudenten angeboten wurde welchen ich regelmäßig besuchte.

### **Freizeitangebot und Wohnsituation**

Bozen als Kleinstadt wirkte auf den ersten Blick sehr übersichtlich und ließ zu Beginn vermuten, dass man schnell alle Freizeitangebote ausgeschöpft hat. Mit der direkten Nähe zu den Bergen – es fahren allein drei Seilbahnen direkt aus Bozen auf verschiedene Höhenmeter – merkte man jedoch schnell, dass es nicht langweilig wird. So konnte man viele Wandertouren zu Beginn des Semesters absolvieren und ab Dezember das Skifahren voll ausnutzen, was eines meiner persönlichen Highlights war. In der Stadt gibt es viele Bars, Restaurants und drei kleinere Clubs. Der SCUB organisiert dazu regelmäßig Veranstaltungen und Partys, sodass das ganze Semester sehr abwechslungsreich war. Es gibt verschiedene Wohnheime in Bozen, als Erasmusstudent kann man sich dies nicht aussuchen, die Studenten die nach Brixen oder Bruneck pendeln müssen werden aber meist in den zentralen in der Altstadt untergebracht, ich war mit vielen anderen Erasmusleuten im Univercity welches ungefähr 15 Minuten mit Bus und Fahrrad vom Stadtkern und der Uni entfernt ist. Das sehr moderne Wohnheim ist ausgestattet mit einem Fitnessraum, Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsräumen, Fahrradstellplätzen und einer Tiefgarage. Zudem ist die Rezeption in der Woche durchgehend besetzt und der Hausmeister jederzeit erreichbar und sehr hilfsbereit, sodass man immer einen Ansprechpartner für alle möglichen Probleme hatte und sich sehr gut aufgehoben gefühlt hat. Untergebracht waren die meisten in zweier WGs, in denen jeder sein eigenes möbliertes Zimmer hatte und sich die Küche und das Bad mit einem Mitbewohner teilte. Für mich war dieses Wohnangebot optimal da man wenig Aufwand hatte und alles was man brauchte an Möbeln vor Ort war. Studierende die keinen Wohnheimplatz bekommen haben klagten häufig über die langwierige Suche eines WG-Zimmers in Bozen und die hohen Mieten bis zu 600 Euro, sodass das Wohnheim mit knapp 300 Euro pro Monat die deutlich günstigere Option darstellt.

### **Nach der Rückkehr & Fazit**

Nach der Rückkehr aus Bozen konnten alle Formalitäten sehr schnell abgewickelt werden. Das Transcript of Records bekam man per E-Mail zugesandt und ich konnte mir ohne Probleme die Kurse aus meinem Learning Agreement wie vorgesehen anrechnen lassen.

Insgesamt war das Auslandssemester in Bozen eine einmalige Erfahrung die ich jedem empfehlen kann. Die Stadt bietet eine tolle Atmosphäre und einen Einblick in die italienische

Lebenskultur. Die Universität ist sehr modern und hat meiner Meinung nach die optimale Größe für einen Erasmusaufenthalt, weil man sich schnell orientieren kann und heimisch fühlt. Die Natur in Südtirol ist einzigartig und wird nach den fünf Monaten zu einem beliebten Urlaubsziel für mich gehören. Das Erlebnis mit Studierenden aus aller Welt zusammenzukommen und für eine gewisse Zeit den gleichen Lebensinhalt zu teilen ist eine Erfahrung die ich nicht missen möchte und worauf ich noch lange mit Freude zurückblicken werde.